

Tobias Hopmann wird neuer Generalvikar

Von Sabine Polster

13. April 2026, 12:00





Erzbistum Köln. Pfarrer Tobias Hopmann wird neuer Generalvikar des Erzbischofs von Köln. Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki hat den leitenden Pfarrer in Euskirchen zum 1. Juni 2026 in diese Aufgabe berufen. Er folgt auf Monsignore Guido Assmann, der sich dann wieder ganz den Aufgaben des Dompropstes an der Hohen Domkirche widmen kann. Monsignore Assmann, seit 2020 Dompropst am Kölner Dom, hatte 2022 zusätzlich den Dienst als Generalvikar des Erzbischofs übernommen. In seine Amtszeit fiel die Neuordnung der Bistumsverwaltung durch Kardinal Woelki. In deren Folge wurden die Zuständigkeiten im Generalvikariat neu auf den Generalvikar, den Amtsleiter und den Ökonomen aufgeteilt.

Monsignore Guido Assmann scheidet nach vier erfolgreichen Jahren aus dem Amt als Generalvikar aus

„Ich freue mich, dass ich in den vergangenen Jahren meinen Beitrag zu so vielen wichtigen Veränderungen in unserem Erzbistum leisten durfte. Und ich bin dankbar, dass ich auf diese Weise dem Erzbischof und damit der Kirche von Köln habe dienen können“, sagt der scheidende Generalvikar Monsignore Assmann. „Gleichzeitig sind die Herausforderungen am Kölner Dom jetzt so groß, dass dort wieder meine ganze Kraft gebraucht wird.“ Kardinal Woelki erklärt dazu: „Monsignore Assmann scheidet nach vier sehr erfolgreichen Jahren aus dem Amt als Generalvikar aus. Ich danke ihm von Herzen, dass er in den vergangenen Jahren die Neuaufstellung des Generalvikariats und wichtige Weichenstellungen für die Entwicklung unseres Erzbistums mit vorangetrieben hat. Übereinstimmend mit dem Metropolitankapitel und Monsignore Assmann sehe ich, dass die anstehenden und weitreichenden Entwicklungen an der Hohen Domkirche jetzt der ungeteilten Aufmerksamkeit des Dompropstes bedürfen. Dafür habe ich großes Verständnis. Gleichzeitig freue ich mich sehr, dass Pfarrer Hopmann ohne zu zögern zugestimmt hat, die Aufgabe als Generalvikar zu übernehmen. Ich schätze ihn als eine Führungspersönlichkeit mit vielfältiger pastoraler Erfahrung und danke ihm für die Bereitschaft zu diesem Dienst.“

Pfarrer Tobias Hopmann blickt mit Zuversicht auf die neue Aufgabe

Pfarrer Tobias Hopmann, der aktuell eine erst kürzlich fusionierte Pfarrei aus ehemals 16 Pfarreien leitet, blickt mit Zuversicht auf die neue Aufgabe: „Ich gehe mit großem Respekt, aber auch mit Gestaltungswillen an diese neue Aufgabe. Wir müssen jetzt mutige Entscheidungen treffen, um an den richtigen Stellen wirksam zu handeln. Wenn wir einladend, dienend und missionarisch sind, wird es uns neu gelingen, Menschen für den Glauben zu begeistern. Das Erzbistum hat dafür mit der pastoralen Schwerpunktsetzung die richtigen Weichen gestellt.“

Zur Person

Tobias Hopmann wurde 1974 in Düsseldorf geboren, ist in Hilden aufgewachsen und nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann, dem Zivildienst, einem Lehramtsstudium in München sowie dem Theologiestudium in Bonn 2008 zum Priester geweiht. Seine Kaplanstationen verbrachte er in Lindlar und im „Neusser Süden“. Von 2012 bis 2021 war er Domvikar und Domzeremoniar an der Hohen Domkirche zu Köln und Präses der Kölner Dommusik; ab 2015 zusätzlich Subregens (stellv. Leiter) des Erzbischöflichen Priesterseminars Köln. Hinzu kamen Aufgaben als Schulseelsorger. Seit September 2021 ist Hopmann Leitender Pfarrer in Euskirchen und seit Januar 2026 der fusionierten Pfarrei St. Martin Euskirchen.